



Brut- und Impftermine des GZV Celle 2025

KÜKEN-IMPfung

Brut- und Impfplan Marek/Kokzidien					
	Jan-Küken	Feb-Küken	Mrz-Küken	Apr-Küken	Mai-Küken
Bruteier einlegen	13.01.2025	10.02.2025	10.03.2025	07.04.2025	05.05.2025
Küken schlüpfen	02.02.2025	02.03.2025	30.03.2025	27.04.2025	25.05.2025
Marek /Kokzidien/Newcastle	05.02.2025	05.03.2025	02.04.2025	30.04.2025	28.05.2025

Adressen Marek-/Kokzidien/ND-Impfung

Die Einlege- und Schlupf-Termine oben sind auf die Praxis in Fintel abgestimmt. Bitte die Termine entsprechend anpassen, wenn in Deersheim oder Hannover geimpft werden soll. Die genauen Impftermine sind online abrufbar unter den angegebenen Links:

Tierarztpraxis Fintel
Stephan Bogdanski
Hinter den Höfen 27
27389 Fintel
Telefon 04265-94164
Mi. 19:00 Uhr (14-tägig)
www.tierarzt-fintel.de

Tierarztpraxis & Labor
Dr. Karin Böhland
Im Winkel 3
38835 Deersheim
Telefon 039421 72523
Di. & Fr. 15:00-17:00 Uhr
www.labor-boehland.de

TiHo Hannover
Klinik für Geflügel
Bünteweg 17
30559 Hannover
Telefon 0511 953-8778
Wechselnde Termine
www.tiho-hannover.de

ALTTIERE-IMPfung

Schluckimpfung gegen Newcastle Disease (ND) über das Trinkwasser der Hühner:

Sonntag, 26.01.2025, 8:00 Uhr

Sonntag, 27.04.2025, 8:00 Uhr

Sonntag, 29.06.2025, 8:00 Uhr

Sonntag, 28.09.2025, 8:00 Uhr

Impfausgabe 1

Zum Gutshof Oppershausen
Dorfstraße 31a
29342 Oppershausen
Telefon: 05149-30 49 861

Impfausgabe 2

Björn Büsch c/o Zum Gemütlichen Eck
Mittelstr. 7
29313 Hambühren
Handy 0176-83193839

Jahresimpfung gegen Newcastle Disease (ND) per Spritze/ Nadelimpfung

Samstag, 06.09.2025

Verschiedene Orte, werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung erforderlich! heiko.kleyboecker@gzv-celle.de, Telefon 05082-2193284

Wichtige Hinweise zu den Impfungen

Marek-Impfung

Der Impfstoff gegen Marek wird gespritzt. Dies muss in den ersten 72 Stunden nach dem Schlupf geschehen (sog. Eintagsküken). Eine spätere Impfung gegen Marek ist nicht möglich!

Kokzidien-Impfung

Die Impfung gegen Kokzidien ist eine Schluckimpfung, die allerdings erst langfristig wirkt. Sie muss auch in den ersten Lebensstagen gegeben werden. Um den vollen Impfschutz zu erlangen, müssen die Küken in den ersten drei Wochen immer wieder Kot der anderen Küken aufnehmen. Erst durch diese ständige Neuinfektion entwickeln die Küken genügend Antikörper.

Es gibt acht verschiedene Stämme an Kokzidien. Es ist deshalb wichtig, dass ein Impfstoff verabreicht wird, der gegen alle Stämme wirksam ist. Es gibt auch Impfstoffe, die nur gegen einen Teil der Kokzidien-Stämme wirken.

Tiere, die gegen Kokzidien geimpft wurden, dürfen kein Küken- oder Hühnerfutter mit Kokzidiostatika erhalten! Solches Futter ist speziell gekennzeichnet. Also Finger weg von Futter mit Cocc oder Cocci (von Coccidiostatikum).

Newcastle-Impfung

Die Newcastle-Impfung ist die einzige gesetzliche Pflichtimpfung bei Hühnern. Es gibt verschiedene Impfstoffe, die entweder über das Trinkwasser verabreicht oder in den Muskel gespritzt werden. Die Schluckimpfung muss bei Alttieren vierteljährlich wiederholt werden, bei Küken monatlich zur Grundimmunisierung. Die Impfung per Spritze muss nur einmal jährlich aufgefrischt werden. Die Nadelimpfung gibt es auch für das Eintagsküken. Bitte beim Tierarzt vorher erfragen, welcher Impfstoff zum Einsatz kommt.

Schluckimpfung über das Trinkwasser: Es werden an den Terminen in schwarzer Schrift jeweils um 8:00 Uhr 1ml Impfstoff pro Huhn abgegeben. Für den Impfstoff reicht ein kleines verschließbares Gefäß (*bitte mitbringen*). Der Impfstoff sollte insbesondere im Sommer kühl transportiert werden z.B. in einer Styroporbox mit Kühlpad. Er muss von den Hühnern bis 10:00 Uhr aufgenommen worden sein. Die Menge des Trinkwassers, in dem der Impfstoff aufgelöst wird, sollte so bemessen werden, dass die Hühner es in circa einer Stunde austrinken.

Damit die Tiere ausreichend durstig sind, hat es sich bewährt, ihnen am Abend vorher das Trinkwasser zu entziehen.

Nadelimpfung: Für die Nadelimpfung ist eine Anmeldung bei Heiko Kleyböcker (heiko.kleyboecker@gzv-celle.de, Telefon 05082-2193284) notwendig. Bei großen Beständen kommt das Impfteam in die Zuchtanlage, bei kleinen Beständen müssen die Tiere zu einem verabredeten Ort gebracht werden.